



Gelungener Umbau des alten Pfarrhauses

Dauchinger Vereine und Tagesmütter finden neue Heimat – Tag der offenen Tür im Frühsommer 2026.

Neues Leben für schönes Stück Ortsgeschichte

Dank umfangreicher Maßnahmen konnte das 1583 erbaute „Alte Pfarrhaus“ nicht nur erhalten werden, sondern bietet jetzt auch Platz für Vereine und Kinder.

■ Von Gertrud Hauser

DAUCHINGEN. Für die Dauchinger Vereine und soziale Einrichtungen ist es ein Glücksfall, dass die Gemeinde das alte Pfarrhaus 2024 von der Pfarrpfundstiftung der Erzdiözese Freiburg erwerben konnte. Da kein Katholischer Pfarrer das Pfarrhaus mehr nutzte, war bis zum Besitzerwechsel in dem Gebäude das Pfarrbüro und die Katholische Sozialstation beheimatet.

Umbau mit viel Feingefühl

Der Umbau des Gebäudes leitete das Architekturbüro „Halder Architekten“ aus VS-Schwenningen. Da das Gebäude unter

Denkmalschutz steht, musste zuerst geklärt werden, wie man Denkmalpflege und Brandschutz unter einen Hut bekommt. Besonders das Treppenhaus und die Deckenfrieze mussten erhalten bleiben, ebenso der Sprossencharakter der neu eingebauten Fenster. Ein besonderer Kraftakt stellte der zentnerschwere Safe im Pfarrbüro dar. Dieser musste mit Hilfe einer Rutsche über das Treppenhaus abtransportiert werden. Ebenfalls knifflig war es, das Fundament freizulegen, um Dränagerohre und weitere Versorgungsrohre zu verlegen. Gesetzliche Vorgaben zum Brandschutz seien mit zwei Fluchttreppen an der

Nordseite erfüllt worden, so Architekt Steffen Halder.

Der Grundgedanke für den Kauf des alten Pfarrhauses war, dass Dauchinger Vereine, die noch kein eigenes „Zuhause“ hatten, hier unterkommen können. Außerdem sollten im Erdgeschoss Räume für Tagesmütter geschaffen werden, damit sie die Kleinkinder nicht mehr im privaten Umfeld betreuen müssen. So wurde das Erdgeschoss zu zwei Wohnungen mit Küche und Sanitäranlage ausgebaut.

Tagesmütter sind schon da

Seit dem 1. November sind die Wohnungen von den Tagesmüttern bezogen. In der größeren Wohnung mit 62 Quadratmetern befindet sich die Großtagespflege mit zwei Erzieherinnen, sie können bis zu zehn Kinder im Alter bis drei Jahre aufnehmen. In der westlichen Wohnung (58 Quadratmeter) ist eine weitere Tagesmutter eingezogen, die bis zu fünf Kinder betreut. Derzeit gibt es in beiden Gruppen noch freie Plätze. „Wir haben hier eine Win-Win-Situation“, freut sich Bürgermeister Torben Dorn. Denn die Nachfrage bei Krip-



Die Tagesmütter fühlen sich jetzt schon wohl an ihrer neuen Wirkungsstätte.

Fotos: Gertrud Hauser



Vertreter der Vereine, die nun im alten Pfarrhaus eine Heimat gefunden haben, sahen sich bereits die neu geschaffenen Räume an.

penplätzen sei hoch und die Kapazität im Familienzentrum ausgeschöpft. So sei die Gemeinde sehr froh darüber, dass sich im alten Pfarrhaus drei Tagesmütter eingemietet hätten.

Vereine im Obergeschoss

Das erste Obergeschoss ist für Dauchinger Vereine bestimmt. So werden in naher Zukunft die Dauchinger Waldhexen, der Dartclub, der Bürgerverein und die Landfrauen und das ehrenamtliche katholische Gemeindeteam dort einziehen. Der

Dartclub und die Landfrauen können sich bei Bedarf die Räumlichkeiten teilen. In jedem der fünf Räume sind alle Ver- und Entsorgungsleitungen zum Einbau einer Küchenzeile installiert. Für die Möblierung der einzelnen Räume sind die Vereine selbst verantwortlich.

Der Umbau des alten Pfarrhauses kostet die Gemeinde 890 000 Euro, der Kostenrahmen konnte eingehalten werden. Der Zuschuss aus dem Landes-Sanierungsprogramm beträgt 290 000 Euro. Ein wei-

teres Plus beim Umbau: Ausschließlich heimische Handwerker führten die Arbeiten termingerecht aus, so konnte auch der Zeitrahmen eingehalten werden.

Im Frühjahr 2026 sollen dann noch die Außenanlagen umgestaltet werden. Kosten: 170 000 Euro. Auch hier gibt es einen Zuschuss von 55 000 Euro aus dem Sanierungsprogramm. Im Frühsommer soll die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür in und um das Pfarrhaus eingeladen werden.



PLANUNG + BAULEITUNG

HALDER ARCHITEKTEN

MÜHLWEG 76 · 78054 VS-SCHWENNINGEN · 07720 992699-0